



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

DEIN ARBEITSHEFT ZUM FILM

WENN SCHWEIGEN DER LAUTESTE PROTEST IST.

Lehrerheft

Wenn Schweigen der lauteste Protest ist ...

Unterrichtsmaterial zum Film Das schweigende
Klassenzimmer (2018)



De film ‘Das schweigende Klassenzimmer’ vertelt basierend op een waargebeurd verhaal een hoofdstuk van de Koude Oorlog. Twee Oost-Duitse scholieren reizen naar West - Berlijn om een film in de bioscoop te zien. Dat kan nog: de film speelt in 1956, vijf jaar voor de bouw van de muur. In de bioscoop zien de twee jongens schokkende beelden over de Hongaarse opstand in Boedapest. Ze besluiten – eenmaal terug in Stalinstad – tijdens hun geschiedenisles een minuut stilte voor de slachtoffers te houden. Een minuut stilte met onverwachte gevolgen voor de hele klas: hun daad wordt gezien als een politiek statement en zelfs als contrarevolutie ... De scholieren worden verhoord en gedwongen om zich af te vragen: Heb ik een mening? Ga ik mijn mening uiten met alle consequenties die eraan verbonden zijn?

Het materiaal voor de film gebruikt deze vragen als aanknopingspunt. Onderwerpen als vrijheid van meningsuiting, volwassen worden, politiek ontwaken en solidariteit staan hierbij centraal. Door verschillende opdrachten worden de leerlingen gestimuleerd om hun eigen mening te formuleren en te beargumenteren.

Daarnaast speelt het materiaal in op het inzicht in die tijd – de jaren 50 in Duitsland, getekend door een conflict tussen Oost en West, ervaringen in twee systemen, die haaks tegenover elkaar staan.

Het materiaal is opgedeeld in voorbereidend materiaal en materiaal ter nabereiding. Alle opdrachten kunnen vrij met elkaar gecombineerd worden. Daarnaast is er de optie Weiterführende Aufgaben. Deze opdrachten vragen inzicht van de leerling en kunnen deels ook als huiswerk meegegeven worden.

In de bijlage vindt u verdiepende teksten over de DDR.

Bilderlexikon



Sprechfertigkeit



Vorwissen



Schreiben



Leseverstehen



Bastelarbeit



Internetrecherche

Inhaltsangabe Lehrerheft

Voor de Docent – Einleitung	2
Inhaltsangabe Lehrerheft	3
Vorbereitung – Einstimmung auf den Film	4
Vertiefung – Leseverstehen	5 -6
Experten gefragt	7
Begriffskarten	8-9
Nachbereitung – Erster Eindruck	10
Schreibe einen oneliner	11
Inhaltangabe Film	12-13
Szenenanalyse – Schweigen als politischer Akt	14 – 17
Die Figur Edgar	18
Interview mit Lars Kraume	19-20

Anhang

Rechten van screenshots © DVD Das schweigende Klassenzimmer, ARTHAUS, 2018 STUDIOCANAL GmbH, Wunderwerk, ZDF.



<https://duitslandinstituut.nl> in Zusammenarbeit mit Julia Bresser



Vorbereitung - Einstimmung auf den Film

30
min

Boogie Woogie und Stalinstadt



Willkommen im Jahr 1956. Bevor ihr den Film schaut, reisen wir in die Vergangenheit. Bildet zwei Gruppen und macht die Aufgaben.

Gruppe 1

Hört euch das Lied *Tutti Frutti* von Little Richard an. Überlegt, wie das Lied auf euch wirkt und wie ihr euch fühlt während (tj-dens) des Hörens.

https://www.youtube.com/watch?v=C_C9q4tuwXI

Schaut euch auch das Bild an. Wie wirken die Personen auf euch? Was machen sie? Welche Kleidung tragen sie?

Bündelt alle Gedanken in einer Mindmap.



Gruppe 2

Hört das Lied *Unsere Heimat* an. Überlegt, wie das Lied auf euch wirkt und wie ihr euch fühlt während (tj-dens) des Hörens.

<https://www.youtube.com/watch?v=7m2EUUtYYQ>

Schaut euch auch das Bild an. Wie wirken die Personen auf euch? Was machen sie? Welche Kleidung tragen sie?

Bündelt alle Gedanken in einer Mindmap.



- Vergleicht eure Ergebnisse miteinander. Welche Unterschiede gibt es?
- Schaut euch nun das Filmplakat im Internet genauer an. Zusammen mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit habt ihr bestimmt Ideen, worum es in dem Film gehen könnte. Notiert eure Ideen. Besprecht eure Ideen, wovon der Film handelt in der Klasse.



- Vielleicht sind während eurer Besprechung bereits Begriffe, wie *de muur*, DDR oder Stasi gefallen. Wenn nicht – keine Panik! Mit dem Text *Mauerwissen to Go* frischen wir euer DDR – Wissen auf. Lies nun den Text und beantworte die Fragen.

Mauerwissen to GO

Wenn ihr an die Deutsche Demokratische Republik (DDR) denkt, denkt ihr vielleicht als erstes an die (Berliner) Mauer. Die Mauer, die Deutschland in zwei Staaten aufteilte und die DDR im Osten von der Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen trennte. Deutschland war also nicht immer ein Staat. Die Mauer wurde im Jahr 1961 gebaut, der Film aber spielt im Jahr 1956, fünf Jahre vor dem Mauerbau. Auch ohne Mauer ist der Konflikt zwischen Ost und West deutlich spürbar im Film. Vielleicht habt ihr diesen Konflikt bereits im Vergleich eurer Ergebnisse der Aufgabe 1 herausgearbeitet. Um den Konflikt zu verstehen ist es sehr wichtig, um noch ein paar Schritte zurück in die Geschichte zu machen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs besetzten die alliierten Siegermächte Deutschland. Gemeinsam wollten sie die Zukunft Deutschlands planen. Allerdings war das gar nicht so einfach und vor allem um die Stadt Berlin gab es Streit. Die USA, Frankreich und Großbritannien wollten nicht, dass die Sowjetunion alleine über Berlin (und auch ganz Deutschland) bestimmen konnte. Der Streit endete damit, dass die USA, Frankreich und Großbritannien den Westen besetzten. Die Sowjetunion besetzte den Osten.

Im Westen wurde eine Demokratie aufgebaut und den Menschen ging es nach dem Schrecken des Krieges schneller wieder besser als den Menschen im Osten (Wirtschaftswunder). Die USA hatte mehr Geld als die Sowjetunion und konnte die BRD unterstützen. Die DDR dagegen war eine sozialistische Diktatur. Das heißt zum Beispiel, dass man nicht frei wählen konnte und eine sehr strenge Kontrolle herrschte. Zum Schutz des eigenen Staates richtete das DDR-Regime 1950 das Ministerium für Staatsicherheit (Stasi) ein. Dieser Geheimdienst hat kritische Bürger strukturell überwacht. Es war sehr schwierig, seine Meinung zu sagen, wenn man mit der Regierung nicht einverstanden war. Auch die Arbeitsverhältnisse waren nicht sehr gut. Viele Menschen aus der DDR wanderten in die BRD

Das passte der Regierung in der DDR natürlich nicht, denn mit den Auswanderern verließen auch viele junge und gut ausgebildete Arbeitskräfte das Land. Im Jahr 1961 wurde schließlich die Mauer in Berlin gebaut, um dies zu verhindern. Menschen aus dem Osten konnten plötzlich nicht mehr in den Westen reisen. Das hieß auch, dass Freunde und Verwandte sich nicht mehr sehen konnten. Zwischen der DDR und der Bundesrepublik gab es die innerdeutsche Grenze. Diese wurde sehr streng durch Soldaten der DDR überwacht.

Wann wurde die Mauer gebaut?

Die Mauer wurde im Jahr 1961 gebaut.

Wofür steht die Abkürzung Stasi?

Ministerium für Staatssicherheit - Staatssicherheitsdienst

Welche Länder gehörten zu den alliierten Siegermächten?

USA, Großbritannien, Frankreich und die Sowjetunion

Was für ein Regierungssystem hatte die DDR?

Sozialistische Diktatur

Welche Aspekte über das Leben in der DDR nennt der Text?

Strenge Überwachung, keine freie Wahl, Unfreiheit, Reiseverbot,

schlechte Arbeitsbedingungen



- Der Text ist eine kurze Zusammenfassung. Einige (sommige) Aspekte können noch etwas ausgeweitet werden - nun seid ihr als Experten gefragt! Wählt eines der unten aufgelisteten Themen aus. Recherchiert mehr Informationen zu eurem Thema und verarbeitet eure Ergebnisse in einem Poster. In jeder Themenbox stehen Wörter, die ich euch bei der Recherche helfen können. Am Ende stellt ihr euer Poster in der Klasse vor. Arbeitet zu dritt oder zu viert.

Wichtig: Versucht, euer Thema gut in den Kontext einzuordnen. Das bedeutet, dass ihr untersucht, was zum Beispiel zur Berlin-Frage, Einrichtung der Stasi oder dem Mauerbau geführt hat. Ihr sucht also nach Ursachen und Folgen. Füllt euer Poster anschließend mit Fakten und anschaulichen Bildern oder Karten. Bereitet eure Präsentation gut vor. Die Redemittel in eurem Arbeitsheft können euch dabei helfen.

Viel Spaß bei der Recherche und bei der Bastelarbeit!

Besatzungszeit 4 Zonen in einer Stadt Streit um Berlin Siegermächte	Stasi Vorgehen IM Rolle der Stasi	Die Mauer Der eiserne Vorhang Gefahren Kontrolle Wo stand die Mauer genau?
---	---	---

Begriffskarten



- In dem Film kommen Begriffe vor, die ihr vielleicht noch nicht kennt.

Schneidet die Begriffe unten aus und recherchiert ihre Bedeutung. Schreibt die Bedeutung auf die Rückseite. Arbeitet zu zweit. Jeder erarbeitet vier Begriffe. Stellt sie euch anschließend (verfolgens) gegenseitig vor.

- Tauscht nun eure Begriffskarten. Findet zu jedem Begriff eures Partners ein passendes Bild im Internet. Erklärt eurem Partner, warum ihr euch das Bild ausgesucht habt. Reagiert, ob ihr das Bild auch passend zum Begriff findet. Ihr könnt die Redemittel aus der Box verwenden.

- Ich habe das Bild gewählt, weil ...
- Auf dem Bild sieht man ...
- Ich finde das Bild gut / schlecht, weil...
- Ich finde das Bild passend/ nicht passend, weil...
- Besser passen würde ...
- Meiner Meinung nach, ist ...

Tipp:

Bewahrt eure Begriffskarten gut. Ihr braucht sie später für eine andere Aufgabe.

Solidarität

Propaganda

RIAS Berlin

Protest

FDJ

Zivilcourage

Staatsfeind

Revolution



- Ihr habt den Film zusammen gesehen. Tauscht euch kurz (ca. 5 Minuten) über euren ersten Eindruck aus. Arbeitet zu zweit oder zu dritt. Ihr könnt die Redemittel aus der Box benutzen.
Wichtig: Es gibt keine guten oder falschen Antworten. Es geht um euren persönlichen Eindruck.

- Mein erster Eindruck ist, dass ...
- Ich denke/finde, dass ...
- Besonders spannend / lustig / traurig / mutig finde ich ...
- Gut gefallen hat mir ... / Weniger gut gefallen hat mir ...
- Die Handlung / die Schauspieler / die Kostüme / ... finde ich ...
- Ich würde den Film empfehlen (aanbevelen) / nicht empfehlen, weil ...

Schreibe einen *oneline*

15
min



- Nach der Premiere von *Das schweigende Klassenzimmer* haben viele Rezensenten einen sogenannten oneline über den Film geschrieben.

Lies die Beispiele und formuliere selbst einen oneline (Option 1: Auf Deutsch; Option 2: Auf Niederländisch).

Tragt alle oneline in der Klasse vor.

Ein spannendes Kapitel, über das nicht allzu viel bekannt ist – sehr zu empfehlen!

DEUTSCHLANDFUNK

Starkes Plädoyer für Zivilcourage – mit überragendem Ensemble

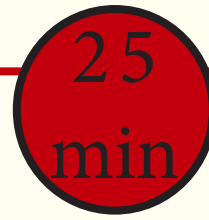
CINEMA

Das Schweigende Klassenzimmer kijkt lekker weg en is een goede geschiedenisles. Ietsjes minder braaf was fijn geweest, maar daardoor is het nu voor de meeste mensen wel een toegankelijke film.

DE PROTAGONISTEN

Mein oneline :

....



Julia hat eine Inhaltsangabe zum Film geschrieben. Leider hat sie ein paar Fehler gemacht. Außerdem hat sie vergessen, wie der Film eigentlich endet. Julias Deutschlehrerin hat die Fehler bereits unterstrichen und Julia darf die Aufgabe nochmal machen. Hilf ihr, eine gute Note zu bekommen.

- Verbessere die Fehler wie im Beispiel
- Fasse das Ende des Films zusammen (Option 1 auf Deutsch; Option 2 auf Niederländisch)

Wichtig: Beschreibe nur die wichtigsten Aspekte, nicht alle Details. Das ist die Kunst einer guten Inhaltsangabe.

Inhaltsangabe zum Film **Das schweigende Klassenzimmer**

Es ist das ~~Jahr 1979~~ ¹⁹⁵⁶. Die beiden ostdeutschen Abiturienten Theo und Kurt be-

suchen eine ~~Kneipe~~ ^{in Kino} in West-Berlin. Dort haben sie Bilder vom Volksaufstand

~~in Polen~~ ^{in Ungarn} gesehen. Sobald sie nach StalinStadt zurückkehren, merken sie, dass

die Berichterstattung über den Aufstand im Westen anders ist als im Osten. Im

Westen reagiert man positiv auf den Aufstand und unterstützt die Ungarn, die für

mehr Freiheit kämpfen. Im Osten - wo Theo und Kurt wohnen - ist die Berichter-

stattung negativ und der Aufstand wird verurteilt. Die Schüler hören bei Edgar

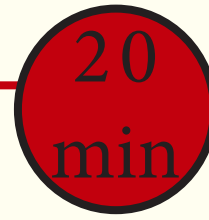
Westradio und erfahren, dass der berühmte ~~Handballer~~ ^{Fußballer} Ferenc Puskás bei dem

Aufstand gestorben ist. Sie entschließen sich eine Schweigeminute für alle Opfer

zu machen.

Die Schweigeminute findet auf ~~dem Schulhof~~ ^{im Klassenzimmer} statt. Sehr schnell wird die

Schweigeminute ein großes Problem für die Schüler der Abiturientenklasse.



Wir schauen uns zwei Szenen noch einmal genauer an. Diese zwei Szenen sind sehr wichtig für die Handlung. In diesen Szenen kommen auch viele Wörter eurer Begriffskarten vor. Benutzt die Karten als Hilfsmittel, um die Fragen zu beantworten.

Szene 1: Schweigeminute – Ja oder nein? (Minute 15.40 – 20.20)

- Kurt und Erik haben eine unterschiedliche Meinung zur Schweigeminute. Wähle Erik oder Kurt. Sammle zuerst die Argumente, die sie nennen.

KURT



ERIK



Schweigeminute für die gefallenen ungarischen Genossen

Töten ist sinnlos

Die Faschisten haben den Fußballer Puskás getötet

Die Ungarn, die sterben sind im gleichen Alter – (indirekt) Solidarität zeigen ist wichtig

Die Faschisten und Kapitalisten aus dem Westen wollen die Sowjetunion kaputt machen

Die Schweigeminute wird gehalten, um gegen das sozialistische System zu wettern

(indirekt) Kurt und Theo wollen die Russen „weghaben“, weil sie einfacher ins Kino wollen



- Besprecht eure gesammelten Argumente mit eurem Nachbarn. Diskutiert, wer überzeugender argumentiert.

Weiterführende Aufgabe

- Suche dir eine der Figuren aus und beschreibe diese. Benutze dafür die Adjektive aus der Box. Benutze ein Wörterbuch, wenn dir Adjektive dazu fehlen oder du sie nicht verstehst. Wähle aus den Figuren: Kurt, Lena, Erik oder dem Lehrer Mosel.



Erik



Lena



Lehrer



Kurt



mutig – böse – aggressiv – ängstlich – verwirrt – cool – wild – lustig – freundlich –
altmodisch – streng – hübsch – brav – stark – laut – ehrlich – ordentlich – traurig
– vorlaut – politisch – langweilig

Szene 2: Bei Edgar: Ausrede – Ja oder Nein? (Minute 27.00 – 31.00)



Auch in der zweiten Szene müssen diese Schüler wieder eine schwierige Entscheidung treffen. Entscheiden sie sich für die Notlüge oder dagegen.

- Welche Notlüge schlägt Theo vor und was sind seine Argumente? Schreibe diese in Stichworten auf ein Blatt Papier.

**Die Schweigeminute wurde nur gehalten, weil Puskás gestorben ist - aus Sportbegeisterung, ohne einen politischen Grund -
Es kann den Schülern das Abitur kosten - es gibt Ärger (Stunk) -manchmal muss man sich im Leben durchmogeln**

- Arbeitet nun zu zweit. Eine Person ist mit Theo einverstanden, die andere nicht. Wechselt auch die Rollen. Versucht, eine Diskussion zu führen. Ihr dürft ruhig übertreiben. Traut euch und führt die Diskussion noch einmal in der Klasse. Benutzt die Redemittel.

Option FREEZE

- Es kann sein, dass es für einige sehr schwierig ist, um eine Diskussion vor der Klasse zu führen. Manchmal kommt man einfach nicht mehr weiter... Dafür gibt es die Option FREEZE.
Wenn ihr nicht mehr weiterkommt, dürft ihr das Wort FREEZE rufen. Bei FREEZE darf sich niemand mehr bewegen. Die Person, die FREEZE ruft, sucht jemanden aus, der einspringt. Erst dann geht die Diskussion weiter.

- Ich finde, dass ...
- Das sehe ich anders ...
- Das stimmt (überhaupt) nicht ...
- Ich kann dir nicht zustimmen ...
- Ich finde, das kann man so nicht sagen, weil ...
- Ich bin (völlig/ganz) anderer Meinung ...
- Ich bin dagegen ...
- Ich bin mit dir nur teilweise einverstanden ...
- Einerseits..., andererseits...
- Was willst du damit sagen? Kannst du das bitte noch einmal wiederholen?

- Die Figur Edgar ist fiktiv. Das bedeutet, dass es Edgar in der realen Geschichte nicht gegeben hat. Was für Adjektive fallen dir zu Edgar ein. Du kannst die Redemittel oben benutzen. Schreibe die Adjektive neben die Striche.



- Was für eine Rolle spielt Edgar für die Handlung? Nenne zwei wichtige Szenen, in denen Edgar eine Rolle spielt. Tausche dich mit deinem Nachbarn aus und erkläre, welche Szenen ihr ausgesucht habt und warum ihr diese Szenen ausgesucht habt.



- In manchen Rezensionen liest man, dass Edgar ein Nonkonformist ist. Recherchiere, was das bedeutet und beschreibe in deinen eigenen Worten, warum das auf Edgar zutrifft.

- Lies das Interview mit dem Regisseur Lars Kraume. Mach dann die Aufträge.

Sie haben einen historischen Film gedreht, aber manche (sommige) Szenen könnten auch gut in der Gegenwart (tegenwoordige tijd) spielen. Warum ist das so?

Ich finde, dass historische Filme immer etwas erzählen müssen, was auch heute eine Bedeutung hat. In diesem Fall ist es, dass man irgendwann in seiner Jugend ein politischer Mensch werden muss. Es geht nicht anders, damals (destijds) und heute. Wer keine eigene Meinung hat und für sie einsteht, der hat gar nichts.

Was sind wichtige Themen und welche zentralen Fragen stellen Sie?

Für mich ist bei dem Film das politische Erwachen und der Solidaritätsgedanke wichtig. Erst sind die Schüler nicht solidarisch miteinander. Dann wird versucht, dass sie sich gegenseitig verraten. Als sie das merken, wächst (groeit) ihre Solidarität und sie denken viel mehr politisch. Das ist auch wichtig für die jungen Zuschauer, die den Film gucken, denn auch die haben Themen, die sie sich nicht auszusprechen trauen (durven).

Warum spielt Edgar in dem Film eine wichtige Rolle?

Durch Edgar bekommt die Gruppe Schüler eine Art Hauptquartier, wo sie ihre Probleme diskutieren können. Edgar macht den Schülern deutlich, welche Regeln sie überschreiten (overtreden). Das ist wichtig, damit man überhaupt die Regeln der damaligen Zeit verstehen kann.



(nach Heft zur DVD Das schweigende Klassenzimmer, ARTHAUS, 2018 STUDIOCANAL GmbH, Wunderwerk, ZDF, stark verkürzt und vereinfacht)

- Übersetze die folgenden Wörter aus dem Interview ins Niederländische.

Deutsch	Niederländisch
erzählen	vertellen
die Bedeutung	de betekenis
das Erwachen	het ontwaken
die Zuschauer	de toeschouwers/ de kijkers
das Hauptquartier	het hoofdkwartier
verstehen	begrijpen

- Stell dir vor, du bist ein Journalist/ eine Journalistin. Welche Fragen würdest du Lars Kraume stellen? Formuliere drei Fragen.

- Lars Kraume sagt am Ende der ersten Antwort *Wer keine eigene Meinung hat und für sie einsteht, der hat gar nichts*. Was bedeutet das in deinen eigenen Worten. Du darfst deine Antwort auf Niederländisch schreiben.

Die 1950er Jahre

Zwei von Grund auf verschiedene Gesellschaftsordnungen existieren nebeneinander auf deutschem Boden. Auf der einen Seite zeigen sich im Westen Strukturen einer Wohlstandsgesellschaft, mit modernen Entwicklungen. Die 1950er Jahre waren gleichzeitig Zeiten des Umbruchs und der Enttäuschung für viele Bürgerinnen und Bürger in Ost Deutschland. Nach dem Tod Stalins (1953) erhofften Viele sich ein Ende der starken Kontrolle aus Moskau und eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse. Doch schon im Juni 1953 griff die Sowjetunion mit Härte gegen Protestierende in Ost-Berlin durch, die ihre Unzufriedenheit über wachsende soziale Probleme sowie die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse im friedlichen Protest äußerten.

Aufstand in Ungarn

Im Herbst 1956, sollten sich ähnliche Ereignisse in Ungarn wiederholen. Der ungarische Volksaufstand erhob sich gegen die Regierung der kommunistischen Partei sowie die sowjetischen Besatzer und wurde blutig niedergeschlagen. Am 23. Oktober 1956 in Ungarns Hauptstadt Budapest organisierten sich Studenten zu einer friedlichen Großdemonstration. Es schlossen sich Zehntausende Bürger an. Ein Teil des Demonstrationzuges marschiert zum Rundfunkgebäude, um die Forderungen nach politischen Reformen über den Sender zu verbreiten. Plötzlich wird aus dem Rundfunkgebäude das Feuer auf die Demonstranten eröffnet. Daraufhin händigen ungarische Soldaten den Demonstranten Waffen aus, unter Waffeneinsatz wird der Sender gestürmt. Aus den Demonstrationen wird ein Aufstand des ganzen Landes – der ab dem 4. November von sowjetischen Truppen niedergeschlagen wurde mit vielen Toten als Folge.

Staat van crises

Samenvatting DDR, 1949-1961

De geschiedenis van de Deutsche Demokratische Republik is onlosmakelijk verbonden met die van de Sovjet-Unie. De Russische leider Stalin kon na de Tweede Wereldoorlog zijn eigen politieke systeem opleggen aan het door hem bezette deel van Duitsland. De dagen van de DDR waren geteld toen eind jaren tachtig duidelijk werd dat de Sovjets de Koude Oorlog hadden verloren.

Op 7 oktober 1949 werd de Deutsche Demokratische Republik (DDR) opgericht. Nog geen jaar later, op 7 september 1950, liet de leider van de Oost-Duitse communistische partij, Walter Ulbricht, het paleis van de Hohenzollern in het centrum van Berlijn opblazen. Hij brak daarmee letterlijk en figuurlijk met het Duitse verleden. De DDR werd een communistische staat naar het voorbeeld van de Sovjet-Unie. De communistische partij, de SED, met Ulbricht als onbetwistbare leider, controleerde het staatsapparaat, de economie en de rechtspraak. Hoewel er in theorie meerdere partijen bestonden, was er van oppositie nauwelijks sprake.

De door de Sovjets gepropageerde planeconomie stak mager af bij het Wirtschaftswunder van West-Duitsland. De bevolking, die nooit veel enthousiasme voor het systeem kon opbrengen, werd nauwgezet in de gaten gehouden door een enorm grote geheime dienst, het Ministerium für Staatssicherheit (Stasi). Onafhankelijke media bestonden niet. Kranten, televisie maar ook het onderwijs stonden onder strenge controle van de communistische partij.

Op het vlak van de buitenlandse politiek moest de DDR zich houden aan de richtlijnen uit Moskou. De relatie tussen beide staten werd in de grondwet van de DDR verankerd. Oost-Duitsland werd in 1955 zoals verwacht lid van het Warschaupact - het militaire antwoord van Moskou op de NAVO. In 1956 werd het Oost-Duitse leger, de Nationale Volksarmee (NVA), opgericht. In eerste instantie bestond dat uit vrijwilligers. In 1962, na de bouw van de Muur, werd in de DDR de dienstplicht ingevoerd. Wapens en ander legermaterieel kwamen grotendeels uit de Sovjet-Unie.

Al met al kan de geschiedenis van de DDR samengevat worden als 'permanent crisismanagement'. Deze crisis was soms zichtbaarder dan anders: zoals bij de juni-opstand in 1953 en de bouw van de Muur in 1961. Maar ook in rustiger tijden had het regime grote problemen met zijn geloofwaardigheid. De aanpak van de crisisbestrijding wisselde van tijd tot tijd maar in essentie veranderde er tussen 1949 en 1989 weinig.

Versnelde opbouw van het socialisme

DDR tot bouw Muur: 1949-1961

Walter Ulbricht en de zijnen richtten zich vol enthousiasme op de inrichting van een planeconomie. Niet de markt maar de partij moest maatgevend zijn. En de partij bepaalde dat er vooral staal geproduceerd moest worden, zo veel en zo snel als mogelijk.

De SED vond het omvormen van de Oost-Duitse economie naar communistisch Sovjetmodel haar belangrijkste taak. Direct in 1950 werd het eerste Vijfjarenplan opgesteld voor de jaren 1951-1955. Hierin werd vastgesteld wat er waar geproduceerd zou worden.

Het doel van het plan was ambitieus. Het voorzag in een verdubbeling van de industriële productie en een stijging van de arbeidsproductiviteit van maar liefst 72 procent. Privé-bezit werd verboden, de middenklasse als het ware 'opgeheven'. Een jaar nadat het plan in werking was getreden, besloot Ulbricht dat de opbouw van het socialisme in een nóg hogere versnelling moest worden uitgevoerd. Maar al snel bleek dat de doelstellingen niet reëel waren en eenvoudigweg niet gehaald konden worden.

Omdat de DDR vrijwel geen grondstoffen bezat, was het land helemaal niet geschikt voor de zware industrie. Deze eenzijdige ontwikkeling verhinderde daarbij de productie van consumptieartikelen- en voedsel. Eerste levensbehoeften bleven schaars, wat leidde tot zwarthandel en maatschappelijke spanningen. De geringe steun die het regime onder de bevolking had, brokkelde in snel tempo af.

De SED spaarde kosten noch moeite om de bevolking in het gareel te houden. De geheime dienst, de Stasi, legde tijdens het bestaan van de DDR over meer dan 6 miljoen personen een dossier aan. Het was de meest gevreesde en gehate instelling van de DDR.

In antwoord op de slechte levensomstandigheden en de politieke onderdrukking kozen miljoenen burgers voor de vlucht. In het voorjaar van 1953 was de planeconomie volledig vastgelopen en kwam de bevolking in opstand.

De volksopstand van juni 1953 DDR tot bouw Muur: 1949-1961

In de jaren vijftig hing het voortbestaan van het communistische bewind in de DDR regelmatig aan een zijden draadje. In 1953 leidde de gedwongen hervorming van de economie tot een massale volkoprostand. Deze kon alleen met tanks uit Moskou worden neergeslagen.

De hoge vluchtelingencijfers, de slechte economische situatie en de arrestatiegolven leidden begin 1953 tot grote onrust en ontevredenheid onder de bevolking. Dit weerhield de SED er niet van om de winkelprijzen en productienormen voor arbeiders flink te verhogen. Veel gezinnen konden nauwelijks meer rond komen.

Op 5 maart overleed Stalin - een groot verlies voor de leiders van de SED want de nieuwe leiders in het Kremlin bekritiseerden hun hardvochtige politiek. De Oost-Duitse communisten zwakten daarom begin juni hun beleid iets af, maar bleven koppig vasthouden aan de hoge productienormen.

In reactie hierop brak op 16 juni een staking onder Berlijnse bouwvakkers, uitgerekend op de bouwplaats van de Stalinallee. De Stalinallee was hét symbool van de wederopbouw van Duitsland en de grote plannen van de communistische partij. Hier moest op de puinhopen van Berlijn een monumentale straat met prachtige woningen verrijzen. De 'paleizen voor arbeiders' moesten duidelijk maken dat de DDR superieur was aan de kapitalistische Bondsrepubliek.

De staking breidde zich razendsnel uit naar alle andere grote steden in de DDR en kreeg onmiddellijk een politiek karakter. Op 17 juni werd in meer dan driehonderd steden gedemonstreerd. De actievoerders eisten vrije verkiezingen. De SED wist zich geen raad: moesten de leiders van de Arbeiders- en Boerenstaat geweld gebruiken tegen de eigen arbeiders en boeren?

Volksopstand Berlijn 1953

De Russische commandant in Berlijn maakte een einde aan de aarzelingen. Hij stuurde zijn tanks op de demonstranten af. Volgens officiële DDR-lezing vielen er negentien doden, maar waarschijnlijk waren het er enkele honderden. Duizenden mensen verdwenen in de gevangenis. Het was duidelijk dat Sovjet-Unie bereid was geweld te gebruiken om het SED-regime in het zadel te houden.

Verzet en propaganda

DDR tot bouw Muur: 1949-1961

De mislukte volksopstand van de 1953 was een groot trauma voor inwoners van de DDR, maar ook voor de partijtop. De communistische leiders werden zich bewust van de kwetsbaarheid van hun systeem. De bevolking wist zeker dat de SED zou regeren zolang de partij militair gesteund werd uit Moskou.

Al snel na 1953 kwam de SED met haar eigen interpretatie van de oorzaken van de volksopstand. Niet de eigen bevolking maar provocateurs en 'fascistische agenten' uit het westen waren de schuldigen. Deze verklaring sloot goed aan bij de manier waarop de SED zich steeds naar buiten toe gepresenteerd had: als een bevlogen antifascistische beweging die 'het goede Duitsland' vertegenwoordigde.

Het propagandaverhaal over de opstand ging hand in hand met een verscherpte Stasi-controle op mogelijke verzetshaarden. De jongerenorganisaties van de kerken werden nauwlettend in de gaten gehouden omdat ze werden gezien als mogelijke spionagenetwerken voor de VS. Arrestaties en intimidatie van religieuze jongeren en dominees, en het opblazen van kerkgebouwen behoorden tot het standaardrepertoire van overheidsmaatregelen. Na de destalinisatie van 1956 nam de directe vervolging af, maar actieve christenen bleven tot het einde van de DDR tweederangsburgers.

Veel intellectuelen en kunstenaars, van wie sommigen de DDR het voordeel van de twijfel hadden gegeven, keerden het communisme na 1953 de rug toe. Een aantal van hen vertrok alsnog naar het Westen. De achterblijvers pleitten, onder invloed van de destalinisatiepolitiek van Chroetjsov, voor hervormingen van het systeem en de partij.

Hier zat Ulbricht niet op te wachten. Het kwam hem dan ook goed uit dat Chroetsjovs streven naar meer openheid vanwege de opstand in Hongarije en de onrust in Polen in een kwaad daglicht kwam te staan. Nu kon Ulbricht keihard terugslaan. Hij maakte in de periode 1956-1958 korte metten met de oppositie binnen en buiten de partij.

Maar de aanhoudende stroom van vluchtelingen naar de Bondsrepubliek kon hij niet tegenhouden. De jaren tussen '58 en '61 stonden daarom in het teken van een naderende crisis rond Berlijn.

Bouw van de Muur 1961

DDR tot bouw Muur: 1949-1961

Op de ochtend zondag 13 augustus in 1961 merkten de inwoners van de DDR dat hun leiders de laatste vluchtweg naar het westen rigoureuus hadden afgesneden. Oost-Berlijn zat op slot - de bouw van de Muur begonnen.

Al vanaf 1945 vluchtten maandelijks duizenden mensen vanuit de DDR naar West-Duitsland. Na 1953 groeide dit aantal tot meer dan vijftigduizend per maand. De grens tussen de beide Duitslanden zat toen al potdicht - maar de bijzondere positie van Berlijn, als geallieerd bezet gebied, maakte haar een poort naar het Westen. Oost-Duitsers hadden vrij toegang tot West-Berlijn en konden van daaruit naar de Bondsrepubliek. Het grote aantal vluchtelingen betekende een gigantische aderlating voor de DDR-economie en bracht de politieke stabiliteit van het land in gevaar.

Ulbricht pleitte al jaren voor een afsluiting van de Berlijnse grens. De Sovjet-Unie vond dit een gewaagde onderneming. Zij vreesden een militaire confrontatie. Maar de aanzwellende stroom vluchtelingen maakte de situatie onhoudbaar. Ook het Westen wist niet goed hoe ze met dit probleem moesten omgaan. Toen de Amerikanen duidelijk te kennen gaven dat alleen West-Berlijn heilig was voor hen, durfden Ulbricht en de Sovjetleider Chroesjtsjov een einde te maken aan de leegloop. In de nacht van 12 op 13 augustus gaf Ulbricht opdracht tot de bouw van wat de anti-faschistische Schutzwall zou gaan heten. De SED beweerde dat zo de DDR-bevolking beschermd kon worden tegen provocaties van het Westen. Maar het was natuurlijk gewoon een muur om de eigen bevolking in de eigen staat op te sluiten.

Aanvankelijk was de Muur een versperring van prikkeldraad maar deze werd in enkele jaren uitgebouwd tot een zwaarbewaakte hindernis van beton rondom West-Berlijn. Grenswachten kregen het bevel op vluchtelingen te schieten.

Desondanks probeerden tussen 1961 en 1989 duizenden de Muur te passeren. Daarbij vielen naar schatting tweehonderd doden. Ook trachtten velen de Duits-Duitse grens, die bewaakt werd met mijnen en automatische machinegeweren, over te steken. Deze grens heeft meer dan 750 slachtoffers geëist.

Vluchten kan niet meer

DDR tot bouw Muur: 1949-1961

Het West-Duitse boulevardblad Bild kopte op 16 augustus 1961: 'Het Westen doet niets!' Dat was een kernachtige samenvatting van de crisissituatie die de bouw van de Muur teweeg had gebracht. Het Westen accepteerde gelaten de nieuwe status quo, die zou standhouden tot de avond van 9 november 1989.

De Muur was het sluitstuk van de verdeling van Europa en van Duitsland. Het bezwoer een aanhoudende crisis die leiders in Oost én West hoofdbrekens had bezorgd. Ook in het Westen haalde men stiekem opgelucht adem. De Amerikanen gaven aan dat ze alles zouden doen om West-Berlijn te verdedigen maar verder dan dat gingen ze niet.

Daarmee haalden ze een dikke streep door de Politik der Stärke van de West-Duitse bondskanselier Adenauer. De West-Duitsers moesten constateren dat hun NAVO-bondgenoten niet tot het uiterste zouden gaan om een Duitse vereniging te bewerkstelligen. In die zin gaf de bouw van de Muur dan ook de aanzet tot de Ostpolitik van Willy Brandt. Die was toen nog burgemeester van West-Berlijn, maar zou vijf jaar later minister van Buitenlandse Zaken worden. Brandt ontwikkelde een strategie waarin hij toenadering zocht met de DDR en de Sovjet-Unie zonder de Westerse bondgenoten van zich te vervreemden.

De les voor Ulbricht was duidelijk. Hij had, voor een hoge prijs, stabiliteit gekocht voor zijn Oost-Duitsland. Door de laatste vluchtroute naar het Westen hermetisch af te sluiten, kon hij zich nu gaan richten op de ontwikkeling van de Oost-Duitse economie.

Het leek aanvankelijk vanuit zijn gezichtspunt ook een nuttige investering. De DDR-economie vertoonde in de jaren zestig een bescheiden groei. De bevolking van Oost-Duitsland bleef ontluisterd achter. Rust en stabiliteit voor Midden-Europa was over hun ruggen veiliggesteld. Het Westen zou hen niet te hulp schieten.

Keerzijde van de medaille was dat de internationale gemeenschap en de inwoners van Oost- én West-Duitsland na de Muur gedwongen werden de DDR als staat serieus te nemen, of ze dat nu wilden of niet.